

änderungen, bis er die ausführliche Relation von den ersten Affairen wird einschicken können, vorläufig die nachfolgende Meldung eingeschendet: Der Feind griff am 25. Nachmittags mit vieler Wuth den vom Generalmajor Argenteau eingenommenen Posten Settepani an; ein so dicker Nebel, daß man nicht auf 3 Schritte sehen konnte, begünstigte diese Attaque, und machte den Ausschlag des Gefechtes einige Zeit zweifelhaft; nur durch die außerordentliche Tapferkeit unserer Truppen wurde der Feind zum Weichen gebracht. — Am 27. unternahm der Feind einen erneuerten Angriff auf den nämlichen Posten von Settepani. Mehrmal von dem Nebel begünstigt, kam der Feind auf wenige Schritte von der Redoute, ehe man ihn wahrnehmen konnte, und nahm zu dieser Attaque die besten Truppen; daher auch das Gefecht sehr hartnäckig war. Die Tapferkeit unserer Truppen siegte aber auch an diesem Tage, und man hatte auf dem Glacis von der attackirten Redoute 150 Tode vom Feinde gezählet, wornach sein Verlust im Ganzen bey diesem Angriff mit 1000 Mann anzunehmen seyn kann. — Bey der Absendung der Nachricht waren 25 Canonen, 2 Mörser und 2 Haubizen in unsern Händen, welche der Feind vernagelt zurückgelassen hat. Unsere Patrouillen sind schon über

Spolorno hinausgegangen, ohne daß man das Geringste vom Feinde entdeckt hat; es ist daher der commandirende General noch in der Erwartung der weitem Rapporte gewesen, ob der Feind in der Riviera di Genua sich irgendwo festgesetzt hat, oder bis nach Nizza gegangen ist.

Aus einem Schreiben aus Hannover, vom 29. Juny. Am 13. d. ist eine Engl. Flotte von 45 Segeln unter Begleitung zweier Kriegsschiffe von 74 Canonen und 2 Fregatten nach der Küste von Bretagne unter Seegel gegangen. — An Bord derselben befinden sich die Regimenter Hercvilly, du Dresnay und Hector, 600 Artilleristen, ein zahlreicher Generalstab, viele Ingenieure, 35000 Flinten, viele Munition, Canonen etc. Derselben folgt ehesten Tagen eine Transportflotte von 30 Schiffen mit Getraide.

London. Eine Depesche des Admiral Bridport vom 24. an die Admiralität giebt die Umstände von der am 23. gelieferten Schlacht an, in welcher die Schiffe der Alexander, der Formidable und der Tenger erobert wurden, er bemerkt, daß, wenn die französische Flotte nicht so nahe an dem festen Lande gewesen wäre, der Schaden für dieselbe viel beträchtlicher geworden wäre, 29 Mann kamen um und 104 wurden verwundet.

F r a g e n u n d A n z e i g e n.

Es sollen vor den Stadtgerichten zu Lobau, auf dem Rathhause daselbst, den 13. Aug. d. J. und folgende Tage, verschiedene Material- Galanterie- und andere Waaren, wovon Katalogi in der Gerichts-Canzley gratis zu erhalten sind, verauctioniret werden, welches hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Von meiner auf den 20. d. als künftigen Montag angehenden Auction sind noch Katalogi in meiner Behausung zu bekommen.

Ein am alhiefigen Fleischmarke gelegenes feuerfestes Wohnhaus, worinnen 7 Stuben befindlich, ist aus freyer Hand zu verkaufen; nähere Auskunft kann man bey dem Schneider Meister Johann Schmidt auf der Schloßgasse, in No. 165. wohnhaft, erfahren.

Es wird ein Bedienter von mittlern Jahren gesucht, der bereits Herrschaften gedient, und dieserhalb mit guten Attestaten versehen ist. Ein solches Subject kann sich bey dem Hausmann Schumann in Dautzen melden, und daselbst das Weitere erfahren.

J. G. Pannach, verpfl. Auctionator.